

Selfie – Fluch oder Segen?



Selfie: Dieses Bild habe ich ausgewählt, da ich es schön finde. Ich mag es, da es schwarzweiss ist und ich finde, dass ich darauf schön lächle.

Momentan beschäftigen wir uns mit dem Thema Selfie und haben daher eine Dokumentation geschaut, in der zwei Jugendliche, die auf Social Media aktiv sind, über ihr Leben berichten. Ein Mensch macht in seinem Leben um die 25'000 Selfies. Das hat gute Seiten, aber hat es auch schlechte?

Wir verändern uns. Wir verändern uns für Leute, die wir nicht einmal kennen. „Sehe ich auf diesem Bild gut aus? Sieht man meine Pickel? Sind meine Haare gut?“ Wir machen und so viele Gedanken darüber, anderen zu gefallen. Wir benutzen Filter, Photoshop, um unsere Makel wegzumachen. Wir machen unsere Haut brauner, unser Gesicht schmaler. Doch was bringt und das alles? Was bringt es uns, uns auf Bildern so zu verändern, wenn wir doch im realen Leben so aussehen, wie wir eben aussehen. Mit all unseren Makeln, mit all unseren Fehlern. Wir sollten aufhören, uns für andere zu verändern und sollten lernen, uns so zu akzeptieren wie wir sind. Ein weiterer Punkt ist, dass man sich nur noch auf Likes konzentriert. Doch was bringt uns das? Was interessiert es uns, was die Meinung fremder Menschen ist? Wieso ist uns das so wichtig? Wir wollen einfach nur Bestätigung. Wir wollen von

anderen hören, dass wir gut aussehen, dass unsere Bilder schön sind. Zum Beispiel hat mir eine Freundin einmal erzählt, dass sie auf Instagram ein Bild gelöscht hat, nur weil es wenig Likes bekommen hat. Auch wenn ihr das Bild gefallen hat, hat es sie verunsichert und das finde ich einfach traurig. Da viele oft auch nur noch aufs Aussehen achten, ist es auch so, dass man Hate-Kommentare bekommt. Man bekommt Hate-Kommentare, weil man vielleicht nicht das „perfekte“ Gesicht hat, nicht den „perfekten“ Körper. Dieser Hass kann das Selbstvertrauen einer Person sehr schwächen. Viele merken gar nicht, wie sie dadurch einen Menschen verletzen und dass das Mobbing ist. Social Media hat viel mit Mobbing zu tun. Zum Beispiel gefällt es dem einen nicht, wie ein Bild bearbeitet wurde, dem anderen gefällt es nicht, was die Person auf diesem Bild für Kleidung trägt. So kommt es zu negativen Kommentaren, denn jeder sagt seine Meinung oder beleidigt grundlos.

Jedoch finde ich es gut, wenn man mit Selfies Momente festhalten kann. Man kann mit Freunden Bilder machen und wenn man älter ist, erinnert man sich vielleicht wieder an diese Zeit und es ist dann schön, wenn man diese Bilder wieder sieht. Zum Beispiel hat mir meine Mutter erzählt, dass sie es eigentlich schade findet, dass es in ihrer Kindheit noch keine Handys gab und sie die Möglichkeit dazu gar nicht hatte, denn sie hätte auch gerne ein paar Bilder von früher mit ihren Freunden oder einfach von sich selbst. Wie ich vorhin schon erwähnt habe, gibt es ja viel Hass, doch es gibt natürlich auch die positiven Kommentare. Bei einem Menschen mit sehr wenig Selbstvertrauen kann das auch helfen, wenn er positive Rückmeldung bekommt. Man fühlt sich dann besser und stärker. Zum Beispiel, wenn einem gesagt wird, dass man gut aussieht. Darüber freut man sich natürlich. Man kann auch kreativer werden. Zum Beispiel wenn man Bilder machen geht und sich Orte sucht, die einem gefallen und da dann irgendwelche Posen ausprobieren oder so. Bei der Bearbeitung kann man dann seiner Kreativität freien Lauf lassen und alles so machen, wie es einem gefällt. Oder die Mädchen (natürlich auch Jungs) können neue Make-up-Designs ausprobieren und die dann mit einem Selfie festhalten und posten. Was ich persönlich an Social Media am schönsten finde ist, dass man anderen Menschen zum Beispiel mit Vorher-nachher-Bildern vom eigenen Körper zeigen kann, was man alles mit Ernährung und Training erreichen kann. Man kann dadurch anderen helfen oder Leute unterstützen, die vielleicht Schwierigkeiten damit haben, ab- oder zuzunehmen oder Muskeln aufzubauen. Davon kann man sich inspirieren lassen. Mein Fazit ist, dass ich es eigentlich gut finde, dass wir die Möglichkeit dazu haben, Selfies zu machen, es aber eben auch Nachteile mit sich bringt.